

BLE, Vernetzungsstelle Ländlicher Raum, 14.- 15. Juli 2009
Erzeugung und Vermarktung von Qualitätsprodukten

Konkurrenz um Markt und Akzeptanz: inländische und ausländische Qualitätsprodukte

Impulsreferat

Bioprodukte aus Übersee – ein Widerspruch in sich?

Jutta Jaksche,
Referentin für Agrarwirtschaft und Lebensmittelmarkt, vzbv

Ökolandbau trotz der Wirtschaftskrise, relativ wenig Zuwachs bei den inländischen Erzeugung

Solide Steigerungsraten, aber sehr unterschiedlich verteilt auf die Akteure

Steigerung gegenüber 2007:

- Ökologisch wirtschaftende Unternehmen + 6,1 %
- Verarbeitung von Öko-Produkten + 13,9 %
- Betriebe, die verarbeiten und importieren + 20 %
- reine Handelsunternehmen + 32 %

Ökolandbau - standortgerechter Landbau weitgehend geschlossene Kreisläufe?

Dilemma:

Einerseits wünschen Verbraucher vielfältige Lebensmittel, gestreckt über eine lange zeitliche Periode hinweg und kaufen deshalb zunehmend die Produkte aus Übersee.

Andererseits wächst das Interesse an regional erzeugten Produkten, Produkten mit geografischen Angaben. Diese aber sind für Verbraucher zu wenig erkennbar.

Ökolandbau - standortgerechter Landbau weitgehend geschlossene Kreisläufe?

Anspruch:

standortgerechter Landbau in weitestgehend geschlossenen Systemen

Wirklichkeit:

zunehmende Abhängigkeit von externen Inputs und Transportleistungen
(Ersatz: Dokumentation/ Rückverfolgbarkeit, Klima- und Wasserbilanzen, die aber nur Teilaspekte des ökologischen Landbaus abdecken)

Ökolandbau - regional

Anspruch: hohe Transparenz für Verbraucher

Wirklichkeit: wenig Interesse der Verarbeitungsbetrieben die Herkunft der Rohstoffe zu kennzeichnen, da damit der Spielraum in der Beschaffung eingeschränkt wird.

Dagegen besteht auf Bundesländerebene Interesse (s. Beispiele) an entsprechenden Qualitätsstandards als agrarpolitische Instrumente.

Es fehlen Regeln zur Herkunftsangabe (die weiter gehen als die Differenzierung nach EU- bzw. Drittländern)



Beziehung Ökolandbau – Klimafreundlichkeit

Klimabilanzen

- zeigen, dass es stark darauf ankommt, wie die Produkte erzeugt wurden (z.B. beheizte Gewächshäuser sehr problematisch) und mit welchen Transportmittel sie transportiert wurden (z.B. Flugzeugtransport sehr problematisch, aber auch der LKW-Transport quer durch Europa).

- bilden nur einen Teil der „Ökobilanz“ des Ökologischen Landbaus ab

Bio - Produkte aus Übersee sind nicht per se unökologisch, als Orientierung aber wären die **besten verfügbaren Technologien im ökologischen Landbau** abzubilden.

Beziehung Ökolandbau – Klimafreundlichkeit

Biolebensmittel reisen zwar meistens mit dem Schiff, aber auch Transporte mit dem Flugzeug sind erlaubt.

Es fehlen Regeln in der EU-Öko-VO zum Transport, der Transport per Flugzeug sollte untersagt sein.

Beziehung Ökolandbau - Fair gehandelte Produkte aus Drittländern

Öko plus fair - aus Übersee -

gibt Verbrauchern die Gewissheit, dass neben den Standort spezifischen ökologischen Aspekten auch soziale Aspekte in einer für das jeweilige Land bedeutsamen Art berücksichtigt werden.

(keine Vertreibungen von Kleinbauern, medizinische oder andere infrastrukturelle Erfordernisse)

Es fehlen Regeln zum verbindlichen Fair Trade mit Drittländern

Sind Bioprodukte aus Übersee überhaupt noch Bioprodukte?

Jein:

- weil die Transporte an den gesamten Klima-/Umweltbelastungen meist, im Verhältnis zur Erzeugung/Verarbeitung und Konsum, gering sind
- weil die Globalisierung des Lebensmittelhandels eine Tatsache ist. Bioprodukte aus Übersee bringen gegenüber konventionellen Produkten aus gleicher Herkunft aber immer noch einen Mehrwert.
- weil beispielsweise fair gehandelte Produkte in vielen Entwicklungsländern "Botschafterfunktion" für den ökologischen Landbau haben (immer mehr fair gehandelte Produkte werden in Bioqualität angeboten)
- weil zukünftig hoffentlich auch die Bioproduktion zu faireren Handelsbedingungen und Problemlösungen im sozialen Bereich beiträgt.

Zentrale Forderungen

- wirksame Bio-Kontrollen in Drittländern
- durchgängige, qualifizierte Herkunftskennzeichnung
- Regeln zum Transport
- Regeln zum verbindlichen Fair Trade mit Drittländern